Zweite Beilage zu Nr. 21 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **29 (1907)**

Heft 21

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues vom Büchermarkt.

Du schöne Welt! Neue Fahrten und Wanderungen in der Schweiz und in Italien von J. V. Widmann. Preis geb. Frs. 4.—. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld.

In diesen wundervollen Frühlingstagen, wo die Erde als ein einziger riesiger Blütenstrauß in Glanz und Duft dem trunkenen Auge sich darbietet, tönt das Wort „Du schöne Welt" in überwältigenden Akkorden an unser Ohr. Ein Blick aus dem Fenster, ein kurzer Gang ins Freie schon, zwingt uns, aus vollem Herzen einzustimmen in den Frühlingsruf: Du schöne Welt! Wie muß aber erst derjenige empfinden, der seine Arbeit an den Nagel hängen und ungehemmt von Drang und Sorge nach freier Wahl sich Wanderziel und Wanderroute auswählen und bestimmen kann und dem gemüt- und verständnisvolle Geleitschaft zu verdoppeltem Genießen zu Gebote steht. Die Quintessenz solchen Wanderns muß ja der aus überströmendem Herzen quellende Ruf sein: Du schöne Welt! Einen Vorgeschmack von der Art des Geistes, der das vorliegende Buch durchweht, gibt uns das Einführungswort des Autors, das wir im Auszug wiedergeben wollen. Wie köstlich sagt da der Verfasser:

„Für die Liebeserklärung ans Leben, die in den Titelworten meines neuen Reisebuches liegt, möchte ich nicht mit dem Vorwurf allzu optimistischer Optik gestraft, ja für sie philosophisch überhaupt nicht haftbarer gemacht werden, als man ein Murmeltier an einem Spätherbsttage, da es sich zum langen Winterschlafe bettet, für den Abschiedsblick würde haftbar machen, den es aus blinzelnden Aeuglein noch einmal, bevor es im dunklen Bau verschwindet, auf all die vertrauten Herrlichkeiten seiner Alpenmatten mit den darüber glühenden Firnhäuptern wirft. Der kleine haarige Bursche, der vorher noch in einem kleinen Alpseelein oder in einem zwischen verblühten Rhododendronstauden rieselnden Bächlein tüchtig getrunken hat, um in seinem Mausoleum nicht ganz einzutrocknen, will mit dem Abschiedsblick und mit dem zufriedenen Wackeln des kurzen Schwänzleins bei Leibe nicht etwa die Behauptung aufstellen, seine Sommertage seien eitel Lust gewesen und er achte die Drangsale und Gefahren, die sein bischen Leben fast stündlich erschwerten und bedrohten, für eine Kleinigkeit. Aber der lichte Himmel und die goldene Sonne, die ihm das Pelzlein so sanft wärmte, waren sicherlich etwas Schönes. Und wer weiß, ob er sie im nächsten Frühling wieder sieht.

Also höchstens ein Empfindungsurteil soll in meinem Liebesgruß liegen. Innig aber ist er und herzlich gemeint als der eines Mannes, dem das gütige Geschick gönnte, in einem von der Natur sichtlich bevorzugten Lande alt zu werden, in einem Lande, wo jeder Schritt in's Freie das Zusammengehörigkeitsgefühl mit allen Wesen und Erscheinungen der Landschaft — das man schließlich überall spüren mag — zu festlicher Freude steigert. Selbst auf kleinen Nachmittagspaziergängen, die mich an hundert- und tausendmal besuchte Plätzchen führen und auch bei trübem Wetter, im Winter oft ebenso wie in der freundlichen Jahreszeit, schwillt die Ergriffenheit über all das Schöne, das die Augen erblicken und das die Seele gerne für immer behalten möchte, manchmal bis zur Bedrängnis und mit einem Seufzer wende ich dem entzückenden Fernblick nach den Bergen den Rücken, oder einem Wolkengebilde, das die Sehnsucht weckt wie ein zu unbekannten Küsten segelndes Schiff oder einem von irgendwoher beleuchteten Hügel, einem Baumriesen im Herbstgold und ich betreffe mich auf dem kindischen Wunsche, gleich einem mythologischen Hüter der Jo ringsum mit Augen besetzt zu sein. Weil ich aber hier der Augen erwähne, so will ich auch der vielen treuen Künstler gedenken, der einheimischen Landschaftsmaler, die wie sie überhaupt die Augen ihrer Landsleute erziehen, so auch die meinigen gefördert haben, das Schöne manigfaltiger und kräftiger zu sehen.

Daß sich jedoch in diesem malerischen Sehen der Genuß der schönen Welt für mich keineswegs erschöpft,

4644 Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen Galactina.

Wenn Damen radeln 4475

so nehmen sie nur ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen alcool de Menthe de **Ricqlès.** Dieses köstliche, erfrischende und stärkende Getränk kostet kaum 1/2 Cts. und macht jedes Wasser bekömmlich. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès,** in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich.

Alkoholfreie Weine
MEILEN.

Auf Touren und Ausflügen
aber auch für den Familientisch und zum **Kurgebrauch** sind diese gesunden, vorzüglich mundenden Früchtesäfte pur und mit Quell- oder besser kohlensäurehaltigem Wasser
herrliche Getränke! [4835

Ilanz Hôtel Oberalp und Post Ilanz
Comfortabel eingericht. Haus, grosse gedeckte Veranda, nebst schönen Gartenanlagen.
Angenehmer Aufenthalt für Frühjahrssaison.
Familien-Arrangement. Prospekte werden auf Verlangen gerne zugesandt.
4768] *Die Besitzer: Casutt & Stiefenhofer.*

Seethaler Confituren

in allen Sorten

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungs- und Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.

Anerkannt beste Marke [4749

Seethaler Gemüse-Conserven

Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.

In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich
Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven
aus der
Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Vierwaldstättersee.
Hotel Park Rudenz, Flüelen.
Schönster und angenehmster Aufenthaltsort an der Axenstrasse zwischen Tellsplatte und Flüelen, gesunde prachtvolle Lage am Urnersee, Pension von Fr. 6.— bis 8.—, Zimmer von Fr. 2.— bis 4.—. Diners und Soupers von Fr. 1.50 bis 3.50.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Bäder. — Lawn-Tennis. — Croquet. — Gondeln. — Omnibus.
4823] *Bes. K. Niedermann-Gisler.*

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, **Berlin**
„ „ v. Gietl, **München** (†)
„ „ Reclam, **Leipzig** (†)
„ „ v. Nussbaum, **München** (†)
„ „ Hertz, **Amsterdam**
„ „ C. Emmert, **Bern**
„ „ Eichhorst, **Zürich**
„ „ Brandt, **Klausenburg**
„ „ v. Frerichs, **Berlin** (†)
„ „ v. Scanzoni, **Würzburg**
„ „ C. Witt, **Copenhagen**
„ „ Zdekauer, **St. Petersburg**
„ „ Soederstädt, **Kasan**
„ „ Lambl, **Warschau**
„ „ Forster, **Birmingham**

seit über 30 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches

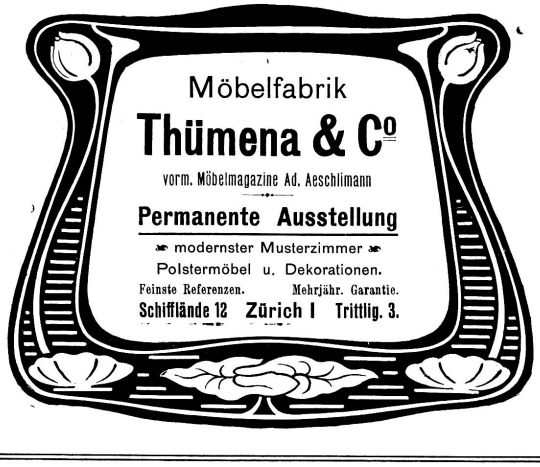
Haus- und Heilmittel
bei Störungen in den Unterleibs-Organen

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Atemnot, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc.

Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur **ächte Apotheker Richard** Brandt'sche Schweizerpillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung Fr. 1.25) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche, gesetzlich geschützte Marke (Etikette) **mit dem weissen Kreuze im roten Felde und dem Namenszug Rich. Brandt** achtet. Gegen Einsendung einer solchen auf der Schachtel befindlichen Etikette als Drucksache zu 2 Cts. erhält jedermann **gratis und franko** einige **prächtige Ansichtspostkarten** der Schweiz. [4667

Apotheker Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.



4688

muß ich doch beifügen. Jede Wirklichkeit weckt Erinnerungen der Phantasie, nicht immer nur ähnliche, so oft auch gegensätzliche, sodaß mich zuweilen mitten in Bergen und Schluchten wie auf einem Feenwagen vorbeisausend der Wonnezauber südlicher Meere überfällt oder, umgekehrt, am Meere oder im volkreichen Gewühl einer der weißen Marmorstädte Italiens wie aus einer Versenkung der stille tannen- und buchengekrönte Waldeshügel der Heimat, auf dem ich so gerne weile, plötzlich emporsteigt. Daß alsdann — wie in Schuberts herrlichem Liede „Der Wanderer" — dem mit der augenblicklichen Gegenwart kontrastierenden Erinnerungsbilde ein Hauch jener schmerzlichen Geistermahnung beigemischt ist: „Da wo du nicht bist, ist das Glück" — vermag die Süßigkeit dieser Gefühlsmomente doch nicht zu zerstören. Denn die Vernunft billigt es, daß den edelsten Seelenfreuden so vergänglicher Wesen, wie wir Menschen, sanfte Trauer sich geselle, die Würde unserer irdischen Pilgerschaft . . . ".

Man sieht, daß auch das Wandern eine Kunst ist, die gelernt sein will. Ein Paar gesunde Füße allein thut's noch lange nicht. Aug und Ohr und Geist und Gemüt müssen aufnahmefähig und auf den richtigen Ton gestimmt sein, um die volle Harmonie des Empfindens auszulösen, die in dem Titelwort „Du schöne Welt" sich äußert. Das Buch ist eine prächtige Lektüre nicht nur für die Freunde des Wanderns, sondern auch für diejenigen, die gerne wandern möchten, die aber die schöne Welt aus irgend einem Grund nur aus Büchern und Bildern kennen lernen können. Es dürfte auch eine allseitig willkommene Bereicherung der Bibliotheken bilden, die in den Hotels, Kurhäusern und Pensionen bei ungünstiger Witterung so beflissen nach neuem, gediegenem Stoff abgesucht werden.

Die große Bedeutung des Hafers für die Ernährung.

Der Hafer ist ein Nahrungsmittel ersten Ranges, das verdient, bei arm und reich hoch geschätzt zu werden. Seine Bestandteile sind die denkbar günstigsten für den menschlichen Körper. Die tägliche Erfahrung zeigt den Wert des Hafers als Nahrungs- und Stärkungsmittel bei klein und groß, ganz besonders aber bei schwächlichen Personen; denn da, wo alle anderen stärkenden Mittel keinen oder nur geringen Erfolg hatten, da half eine regelmäßig genossene Kost aus Hafer in oft überraschender Weise. Ganz besonders zu empfehlen ist der Hafer auch für stark wachsende, in der Entwicklung begriffene Kinder, denen täglich mindestens einmal eine Haferspeise verabreicht werden sollte, wie auch magenkranken Kindern und Erwachsenen, denen der Hafer, zuerst in Milch, später in Fleischbrühe gekocht, eine ebenso leicht verdauliche, als nahrhafte Kost liefert, die selbst vom schwächsten Magen gut aufgenommen wird und ihn bald wieder in Ordnung bringt. Eine jede Hausfrau und Mutter soll es sich zum Gesetz machen, keine Woche vergehen zu lassen, ohne einige Mal den Ihrigen eine Haferspeise vorzusetzen, wenigstens den Kindern. Sie kann nichts besseres und ersprießlicheres für das körperliche Gedeihen thun. Es ist nur sehr zu bedauern, daß nicht in allen Haushaltungen der Hafer als Nahrungsmittel die hervorragende Stellung einnimmt, die er eigentlich einnehmen sollte; namentlich auch sollte in den bäuerlichen Haushaltungen das sogen. Hafermus, das dem teuren und der Jugend so schädlichen Kaffe weichen mußte, wieder mehr zu Ehren kommen.

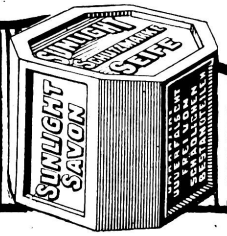
Die eleganten Damen lehnen heutzutage die veraltete Cold Crème ab, die ranzig wird und dem Gesicht einen glänzigen Wiederschein gibt. Sie verlangen nunmehr **Crème Simon, Reispuder** und **Seife Simon,** welche die wirksamste und beste Parfümerie ausmachen. Auf die Fabrikmarke Obacht geben! Im Verkauf in Apotheken, Parfümerien Bazars, Mercerien. (O 3601 b)]4505

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Die Materialien, die in der Fabrikation der SUNLIGHT SEIFE verwendet werden, sind von so vorzüglicher Qualität, dass dieselben auch zur Fabrikation von Cocosbutter und andern Kochfetten gebraucht werden. Dadurch, dass die

Sunlight Seife

aus essbaren Stoffen zusammengesetzt wird, ist sie gegenwärtig die APPETITLICHSTE SEIFE, die ihresgleichen sucht.



]4849